

++ 14:15 DAX: Kurse im XETRA-Handel am 4.07.2012 um 13:05 Uhr · Frankfurt/Main

Startseite » Region » Westerwälder Zeitung

29.03.2012, 17:46 Uhr

Azubi-Serie: Waldemar Reiner kennt sich mit Beschichtungen aus

Westerburg-Sainscheid - Einen Beruf mit Zukunft hat Waldemar Reiner erlernt: Er arbeitet als Verfahrensmechaniker Beschichtungstechnik bei der Firma Holzapfel Coating Westerburg GmbH. Freunde von ihm machten ihn auf diesen jungen, abwechslungsreichen Ausbildungsberuf aufmerksam.



Waldemar Reiner hat bei der Holzapfel Coating Westerburg GmbH in Westerburg Sainscheid den Beruf des Verfahrensmechanikers/Beschichtungstechnik erlernt. Zu seinen Aufgaben gehört, dass er die Muster daraufhin prüft, wie sie optimal beschichtet werden können.

RÖDER-MOLDENHAUER

Das Unternehmen gehört zu der Holzapfel Group (Hauptsitz in Herborn/Sinn)), die auf die Metallbeschichtung und -veredelung spezialisiert ist. Etwa 90 Prozent der Produktion wird in der Automobilindustrie gebraucht. Mit dem Verfahren der kathodischen Tauchlackierung wird dabei in Westerburg den einzelnen Teilen eine hocheffiziente schwarze Grundbeschichtung gegeben. Die kleinsten Stücke sind münzgroß, die größten können auch schon mal bis zu 1,80 mal 2,20 Meter reichen.

Reiner arbeitet an der Stelle, wo die Muster von den Kunden ankommen. Er überlegt, wie das Teil am besten „schwarz“ wird – also wie stark beschichtet werden soll (je dicker die Schicht desto höher der Korrosionsschutz), oder wie die „Aufhängung“ für die Teile im Tauchprozess aussehen könnten. Während der Ausbildung hat er die nötigen Kenntnisse wie das Planen und Steuern von Bewegungsabläufen, das Erfassen von Messdaten, die Spezifikation der Träger- und der Beschichtungsstoffe oder auch das Qualitätsmanagement erlernt. Zur Ausbildung gehört auch die Prozesskontrolle im Labor, so müssen beispielsweise die Tauchbäder ständig kontrolliert werden. Erst, wenn der Kunde den Prototyp abgesegnet hat, kann das Teil in die Produktion und somit in die Serienbeschichtung gehen.

Schon während seiner Schulzeit jobbte Reiner im Unternehmen, indem er nach dem Realschulabschluss sofort seine dreijährige Lehre beginnen konnte. Dabei werden verschiedene Abteilungen im Werk und an weiteren Standorten der Holzapfel Group durchlaufen, von der Qualitätskontrolle bis zur Produktion.

„Die Arbeit macht mir Spaß, weil man jeden Tag neue Teile hat. Der Beruf wird nicht alltäglich. Ich muss auch mit anderen Abteilungen zusammenarbeiten, mich abstimmen, beispielsweise mit dem Labor und der Produktion. Außerdem habe ich viele Kundengespräche zu führen“, berichtet Reiner.

Die theoretische Ausbildung an der BBS in Stuttgart-Sindelfingen „ist topp“, sagt der junge Geselle, der auch Fächer wie Mathematik, Physik und Chemie nicht schwer fand. „Flächenberechnungen gehören zum Einmaleins meiner Arbeit und chemische Kenntnisse sind nötig, da wir jeden Tag mit Säuren zu tun haben“, erläutert er.

Auf jeden Fall – und das mit gutem Gewissen – würde der 25-Jährige seinen Beruf weiterempfehlen. „Der hat Zukunft, und man kann quasi alles machen, was mit Beschichtung zu tun hat. Man kann damit durchstarten“, begründet der Westerburger.

Und auch der Betrieb kann optimistisch in die Zukunft schauen. „Alle bekannten deutschen Automobilfirmen werden von uns indirekt beliefert“, erklärt Werksleiter Denis Kasek. Am Standort sind 130 Mitarbeiter beschäftigt. Als das Unternehmen (ehemals Plus-Minus-Coating) 2009 zu der Holzapfel Coating kam, musste zunächst viel in die Technik und die Mitarbeiter investiert werden. Im Jahr 2010 betrug der Umsatz 7,35 Millionen Euro, 2011 waren es 7,8 Millionen Euro, und für das laufende Jahr wird mit einem weiteren Umsatzzuwachs gerechnet.

„Wir haben bei uns seit 2007 insgesamt fünf Azubis als Verfahrensmechaniker Beschichtungstechnik ausgebildet, alles Männer, aber eigentlich ist das auch ein schöner Frauenberuf“, sagt Ausbilder Volker Wengel. Er ermutigt Jugendliche zu Praktika im Unternehmen. Anforderungen für die Ausbildung sind ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und handwerkliche Begabung. Und in den Schulfächern Mathematik, Chemie und Physik braucht es mindestens die Note drei (Schulabschluss: Haupt- oder Realschule). *Von unserer Reporterin Angela Baumeier*

[Azubi-Serie: Verfahrensmechaniker haben beste Chancen](#)

[Azubi-Serie, Teil 1: Mit dem richtigen Händchen für hauchdünnes Glas](#)

[Ausbildungsplatz gesucht? Azubi gesucht?](#)

[Mit einem Zukunfts-Beruf ins Arbeitsleben](#)

[750 offene Lehrstellen im Kreis](#)

Das könnte Sie auch interessieren



Bernsteinzimmer in Mainz gefunden

Mainz, 1. April - Die Landeshauptstadt darf über einen sensationellen Fund jubeln. Landesarchäologe Gerd Rupprecht hat... [mehr](#)



Team Joko oder Team Klaas?

Jetzt Video ansehen, abstimmen und gewinnen! **mehr**

ANZEIGE



Trauer in Dernbach: Schrottlter Günter Ludolf ist tot

Dernbach - Kulfigur Günter Ludolf ist tot. Das teilte die Kripo am Montag mit. Seit 2002 waren er und seine Brüder von... **mehr**



Boos/Nürburgring: Chef-Testingenieur stirbt bei Unfall...

Boos/Nürburgring - Bei einem Frontalzusammenstoß auf der Landstraße 94 bei Boos/Eifel ist am Mittwochmittag der Chef-... **mehr**



Preiskampf zwischen Koblenzer Huren?

Koblenz - Die Form der Auseinandersetzung zwischen Prostituierten scheint zu eskalieren: Die Polizei wird immer... **mehr**



Der Jeep. Grand Cherokee

Nichts ist besser als das Original. Jetzt Probe fahren! **mehr**

ANZEIGE

hier werben

powered by plista

Artikel kommentieren

Um Artikel kommentieren zu können, müssen Sie eingeloggt sein.

Registrieren Sie sich jetzt hier kostenlos oder loggen Sie sich mit ihrem Benutzernamen und ihrem Passwort ein.

Benutzername:

Passwort:

Login

Rhein-Zeitung

Mi, 04. Jul 2012, 14:07 © Rhein-Zeitung